

Konzept für eine Kommune auf dem Hubenthal-Hof in Oberkaufungen



Planung, Entwicklung und Betrieb einer Kommune
auf dem Gelände des Hubenthal-Hofes,
An der Losse 13, 34260 Oberkaufungen.



Die Kommune wird von ca. 40 Personen bewohnt und betrieben werden. Sie wird ähnlich verfasst und organisiert sein wie andere bestehende Kommunen in der Region.

Interne Organisation - Werte und Ziele

Die Menschen der Gründungsgruppe unserer Kommune verbindet ein starkes Interesse an einem ökologisch ausgerichteten, auf Nachhaltigkeit orientierten Leben. Wir streben ein soziales, kooperatives Miteinander an, sowohl innerhalb unserer Kommune als auch im Zusammenleben mit den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Kaufungen.

Diese Ansätze werden eine zentrale Rolle in sämtlichen Projektbereichen spielen. Wir werden nach den Prinzipien einer gemeinsamen Ökonomie arbeiten und wirtschaften, wie dies auch die Kommune in Niederkaufungen seit vielen Jahren erfolgreich praktiziert.

Ökologisches Leben

Wir werden Obst und Gemüse auf ökologischer Basis anbauen, Dauerhumus produzieren (Terra Preta, evtl. in Kooperation mit der Uni Kassel), unseren Verbrauch an Plastikprodukten und Verpackungsmaterial weitgehend reduzieren, unseren Energiebedarf aus erneuerbaren Energien decken (teils durch den Bezug von Ökostrom, teils auch mit Solaranlagen oder Selbstbau-Projekten wie Wasserräder, Wärmepumpen, Holzvergaser). Wir engagieren uns für den Aufbau einer Bürger-Energiegenossenschaft. Außerdem wollen wir ökologisch bauen, dämmen und sanieren.

Baumaßnahmen

Aufgrund der teils erheblichen Schäden an den Gebäuden (und Gebäuderesten) werden für den Start unserer Kommune einige umfangreiche Bauarbeiten notwendig sein. Die durchzuführenden Baumaßnahmen teilen wir zunächst in Bauabschnitte wie folgt:





1. Bauabschnitt – Erhaltung und Sanierung des Haupt- und Gesindehauses (Dauer: 2-3 Jahre)

2. Bauabschnitt – 2. Bauabschnitt: Sanierung und Aufstockung (oberes Stockwerk und Dachgeschoss) des Scheunenriegels. (Dauer ca. 2 - 3 Jahre)

3. Bauabschnitt – Möglicher Neubau (Dauer: 2-3 Jahre)

Sämtliche Sanierungsmaßnahmen werden wir nach denkmalrechtlichen Gesichtspunkten und in Abstimmung mit der Denkmalschutzbehörde durchführen.

Durch den erheblichen Umfang der notwendigen Maßnahmen ist unser gesamtes (inhaltliches) Konzept eng verknüpft mit diesen Bau- und Sanierungsschritten. Vieles von dem, was wir planen, wird erst möglich, wenn wir die dafür benötigten Räume geschaffen haben.

Unser provisorischer Tagungsraum in der Scheune für die Treffen der Gründungsgruppe:



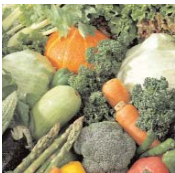
Inhaltliche & wirtschaftliche Planung

Wir streben eine vielfältige Mischung aus Waren- und Dienstleistungsangeboten sowie Angeboten aus dem sozialen und kulturellen Bereich an. Die bestimmenden Faktoren werden dabei einerseits unsere Kompetenzen und Möglichkeiten, andererseits der Bedarf in der Gemeinde Kaufungen sein.

Im folgenden wird versucht, diese vielfältige Mischung zu kategorisieren – viele der geplanten Projekte lassen sich allerdings nicht trennscharf einer Kategorie wie ‘Dienstleistung’ oder ‘Soziales’ zuordnen. Genau darin besteht unserer Ansicht nach einer der großen Vorteile einer Kommune: Es ergeben sich vielfältige Synergie-Effekte, die entstehenden Betriebe etwa werden nicht nur Arbeitsplätze schaffen, sondern immer auch Orte der Begegnung und des Lernens sein.

Wir werden in enger Kooperation mit der Kommune in Niederkaufungen und den anderen Lebensgemeinschaften in der Region arbeiten und damit viele der vorhandenen Kompetenzen und Erfahrungen für die Entwicklung und den Betrieb unseres Projektes nutzen können.

Waren



Bioladen / Marktstand

Wir werden einen Bioladen betreiben, in dem wir ökologisch erzeugte Nahrungsmittel (Brot, Getreideprodukte, Obst, Gemüse, Brotaufstriche, Chutneys etc.) der Produktion umliegender / regionaler Biobetriebe und perspektivisch aus eigener Produktion anbieten werden. Geplant ist neben einem reinen Ladenbetrieb der Aufbau von FoodCoop- (Mitgliederladen) und CSA-Strukturen (Community Supported Agriculture).

Den Bioladen möchten wir zunächst im Ortskern betreiben. Unabhängig davon wollen wir mit einem Marktstand mit Bio-Sortiment auf dem Wochenmarkt präsent sein. Langfristig denken wir darüber nach, den Laden auf unser Gelände umzuziehen. Dies würde einerseits wieder Synergieeffekte mit unseren sonstigen Angeboten fördern, andererseits würde es helfen, die Attraktivität der Leipziger Straße in Richtung Ortsausgang zu stärken.



Backverein

Im Backverein werden wir Brot, Kuchen und sonstige Backwaren ökologisch produzieren. Wir planen, für diesen Bereich auch das alte Backhaus in Niederkaufungen wieder regelmäßig in Betrieb zu nehmen. Dies würde auch die Möglichkeit öffnen, dass Kaufungerinnen und Kaufunger an Backtagen ihre eigenen Kuchen und Backwaren dort backen.



Mosterei

Geplant ist der Betrieb einer Mosterei auf dem Gelände. Das Angebot für die Kaufunger Bevölkerung: Wer einen Obstgarten oder einzelne Obstbäume besitzt, kann das Obst in unserer Mosterei zu Saft verarbeiten (lassen), entweder gegen eine kleine Gebühr oder gegen einen Anteil des produzierten Saftes.



Papiermanufaktur

Wir bringen ein bestehendes Unternehmen nach Oberkaufungen, welches Papiererzeugnisse wie Spezialformatpapiere verschiedener Stärken und Sorten, Karteikarten, Glückwunsch- und sonstige Karten und Druckerzeugnissen produziert und vertreibt. Daneben werden wir auch Gestaltung und Layout, Texterstellung und Satz sowie Webdesign anbieten und damit zu einem One-stop-shop für Papiererzeugnisse und Werbemittel.

Dienstleistungen



Baubereich

Im Rahmen der Baumaßnahmen auf dem Gelände wird Bedarf an verschiedenen Baugewerken entstehen (Zimmerei, Schreinerei, Lehmabau, Metallbau). Diesen Bedarf werden wir weitgehend in Eigenarbeit decken, entsprechende Kompetenzen sind in der Gruppe vorhanden (Restauratorin, Zimmermeister, SchreinerInnen, Elektrotechniker...). Für die ausserhalb unserer Kompetenzen liegenden Arbeiten streben wir die Kooperation mit anderen ökologisch orientierten Betrieben aus der Umgebung an.

Mittel- bis langfristig können aus der Erfahrung der Sanierung der Gebäude Betriebe entstehen, die diese Kompetenzen auch nach aussen anbieten. Angedacht ist ein Zimmerei- und Lehmabaubetrieb im Bereich der ökologischen und denkmalgerechten Fachwerksanierung, etwa für den ökologischen Umbau alter Fachwerkhäuser in bedarfsgerechte Wohnungen für ältere Mitmenschen.

In Verbindung mit diesen Betrieben planen wir Kurse und Seminare zu Themen wie 'ökologische und denkmalgerechte Fachwerksanierung', außerdem spezielle berufliche Förderkurse für Frauen.

Angebote im Zusammenhang mit dem Rad-Tourismus



Wir wollen auf dem Gelände einen Platz für Wanderer und Radfahrer Übernachtungskapazitäten für 10-15 Gäste schaffen. Ein Zeltplatz wird mit Fahrradgaragen, eigenen Sanitäranlagen, einer Küche sowie Möglichkeiten zum Wäschewaschen und -trocknen ausgestattet sein.

Eine Fahrradselbsthilfswerkstatt hilft bei kleineren und grösseren Pannen, hier werden wir auch einen 'Schlauchomaten' installieren (Funktion analog zum Zigarettenautomaten, nur eben befüllt mit neuen Fahrradschläuchen).



Ein saisonal geöffneter Gastbetrieb sorgt für Essen und Trinken (ähnlich der Straussen- und Besenwirtschaften). Auch die Angebote, die wir uns im sozialen und kulturellen Bereich vorstellen, sind natürlich jederzeit offen für Radler und Radlerinnen und andere Gäste.

Physiotherapie

Eine Praxis für Physiotherapie wird auf dem Gelände entstehen, eventuell ergänzt durch weitere Formen der Körperarbeit. In Verbindung hiermit planen wir auch Angebote wie Entspannungstherapie oder Yoga.

Büro für gesetzliche Betreuungen

Immer mehr Menschen (Ältere, Behinderte, sehr junge Erwachsene) sind auf Unterstützung angewiesen, da sie allein mit der Bewältigung ihrer Situation überfordert sind. Eine gesetzliche Betreuung vertritt diese Menschen, sorgt für die notwendige Unterstützung in einzelnen Lebensbereichen und leitet entsprechende Maßnahmen ein. Ein schon bestehendes Betreuungsbüro wird auf das Gelände übersiedeln.

Soziales



Spielplatz / Kletterwand

Für unsere Kinder und die Kinder der Gemeinde werden wir einen Spielplatz einrichten, der zu festen Zeiten auch von uns betreut sein wird.

Angedacht ist außerdem eine Kletterwand, die an einer der Wände des Scheunenriegels entstehen könnte und an der betreutes Klettern und entsprechende Kurse möglich wären.



Offene Räume

Wir werden offene Räume in verschiedenen Größen anbieten. In diesen werden wir von uns angebotene Kurse und Seminare abhalten. Die Räumlichkeiten können und sollen aber auch von Oberkaufunger Vereinen und Initiativen genutzt werden.



Café

In Verbindung mit dem angedachten Laden auf dem Gelände und dem kleinen Campingplatz können wir uns auch ein kleines Café oder einen saisonal geöffneten Gastbetrieb vorstellen. Dies ist insbesondere sinnvoll, weil Einkaufen vor allem für die ältere Bevölkerung einen zunehmend sozialen Charakter bekommt. Der direkte Austausch mit anderen kann hierbei gepflegt werden, dafür braucht es die Räumlichkeiten, die dazu einladen.



Experimentelles / Generationsübergreifendes Wohnen

Ein wichtiges Grundanliegen unserer Kommune ist der Abbau sozialer Schranken. Diese sehen wir nicht zuletzt im persönlichen Wohnumfeld manifestiert. Daher sollen in unserem Projekt Menschen verschiedener Generationen sowie Menschen mit unterschiedlichen Lebensentwürfen (von der Wohnung über die Wohngemeinschaft bis zum Wohnen im Lehm- / Bauwagen / Strohballenhaus) langfristig zusammen leben und voneinander lernen.

Kulturelles



Offenes Atelier

In Verbindung mit den entstehenden Werkstätten wollen wir Räume für künstlerische Betätigung schaffen. Offene Ateliers, wie auch die oben genannten Seminarräume, sollen für Interessierte aus Kaufungen nutzbar sein. Auch in diesem Bereich wären verschiedene Kurse und Workshops denkbar.



Veranstaltungen

Wir werden auf unserem Gelände Veranstaltungen aus verschiedenen kulturellen Bereichen durchführen – Musik, Theater, Lesung, Kleinkunst. Eine Besucherzahl von ca. 250 Personen hat sich dabei während des ‘Los geht’s’ (eine Veranstaltung für Menschen, die sich für das Gemeinschaftsleben interessieren) als sehr praktikabel erwiesen.

Neben solchen größeren Veranstaltungen werden wir Seminare, Kurse und Workshops ökologischen und sozialen Leben und Lernen für alle Altersgruppen, sowie zu einer Vielzahl von Themen aus dem Kommune-Umfeld anbieten. Regelmäßig werden wir auch ein Scheunen- bzw. Sommerkino durchführen.

Erstbezug/Realisierung

Um das Projekt realisieren zu können, bedarf es Menschen, die direkt auf dem Gelände tätig werden und die Baumaßnahmen beginnen können. Dafür ist eine Grundausstattung bezüglich des Aufenthalts und der sanitären Einrichtungen notwendig.

Für den Erstbezug gehen wir von einem Finanzbedarf von 250.000 Euro für Bauwagen/ Wohncontainer, Sanitärräume und deren Erschließung mit Elektrizität, Wasser und Abwasser aus.

Für die Sanierung des denkmalgeschützten Haupthauses rechnen wir mit einem Gesamtfinanvolumen von etwa 900.000 Euro, wobei wir, um die Baustelle für die Gruppe finanzierbar zu machen, den Großteil der Arbeitszeit in Eigenleistung erbringen werden.

Weitere kurz- und mittelfristige Baustellen sind die Sanierung und Aufstockung des vorhandenen Scheunenriegels, um weiteren Wohnraum zu bekommen, sowie der Zeltplatz mit Sanitärgebäude und Außenküche und weitere Räumlichkeiten für Cafe, Veranstaltungsort, etc.

Für Unterstützung durch Fördermöglichkeiten (im Zusammenhang mit dem Denkmalschutz und dem Programm “Stadtumbau in Hessen”) würden wir gerne mit der Verwaltung der Gemeinde Kaufungen zusammenarbeiten.